

Nr.: 196-XVI./2019

■ Dezernat	III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik	24.10.2019
■ Fachbereich	Umwelt	
■ Verfasser/-in	Nietz, Inga	
■ Telefon	07621 410-3330	

Beratungsfolge	Status	Datum
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	12.11.2019
Kreistag	öffentlich	20.11.2019

Tagesordnungspunkt

PV-Initiative: Zuschuss Eigenanteil Eignungscheck Photovoltaik

Beschlussvorschlag

Für die Durchführung von „Eignungs-Checks Solar“ der Energieagentur Südwest GmbH in Kooperation mit der Verbraucherzentrale übernimmt der Landkreis ab sofort 50% des Eigenanteils, somit 15 €. Die Förderung wird bis auf Weiteres auf maximal 365 Checks/Jahr beschränkt. Antragsberechtigt sind Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Lörrach, sofern

- der Wohnort der/des Antragstellerin/Antragstellers innerhalb der Gemarkung der Teilnehmergeinschaften des „Wettbewerbs 365-Dächer“ liegt und
- die zugehörige Teilnehmergeinschaft des Wettbewerbs die Kosten für den Solareignungscheck ebenfalls mit 15 € bezuschusst.

Die Verwaltung wird beauftragt, über den Verlauf des Förderprogramms regelmäßig zu berichten.

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	4	Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik
Produktgruppe	56.10	Umweltschutz
Produkt(e)	56.10.10	Energie und Klimaschutz
Wirkungsziel / beabsichtigte Wirkung (Was soll erreicht werden?)		Der Landkreis senkt kreisweit die Treibhausgasemissionen bis 2050 um mindestens 74% gegenüber 2012.
Leistungsziel / angestrebtes Ergebnis (Was müssen wir dafür tun?)		Umsetzung der Maßnahmen aus dem integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept
Zielerreichungskriterium (Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):		

■ **Personelle Auswirkungen:** nein ja, ggf. Erläuterung

■ **Finanzielle Auswirkungen:** nein ja,

im Ergebnishaushalt

Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
15 €/Check zzgl. Verw.- Aufwand			6.000 €

im Finanzhaushalt

Investitions- kosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitions- kosten LK netto	zeitliche Umsetzung
€	€	€	

Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2018	2019	2020	2021	ab 2022
Bedarf	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand			1.000	5.475	5.475	5.475
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2018	2019	2020	2021	ab 2022
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung			50.000	50.000	50.000	50.000
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

Begründung

■ Sachverhalt

Am 24.10.2018 hat der Kreistag das integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept beschlossen. Zusätzlich wurde die Verwaltung durch den Kreistagsbeschluss vom 21.11.2018 beauftragt, mit der Umsetzung von vier Maßnahmen mit Bezug zur Photovoltaik zu beginnen.

Diese vier Maßnahmen sind in der sogenannten PV-Initiative gebündelt (vgl. Berichterstattung im Umweltausschuss vom 09.10.2019). Kernmaßnahme der PV-Initiative ist das „Ausbauprogramm Solare Stromerzeugung – 365 Dächer/a“. Für die Umsetzung dieser Maßnahme richtet der Landkreis den „Wettbewerb 365 Dächer“ aus. Die aktuell 16 Teilnehmergemeinden Lörrach, Rheinfeldern, Weil am Rhein, Schopfheim, Steinen, Kandern, Hüg-Ehrsberg, Kleines Wiesental, Malsburg-Marzell, Binzen, Bad-Bellingen, Schwörstadt, Schönau, Hausen im Wiesental, Aitern und Schallbach treten darin in eine Art sportlichen Wettkampf, in dem es darum geht, in der jeweiligen Kommune möglichst viele PV-Anlagen zu installieren.

Nach einer ersten Laufzeit von zwei Jahren werden die Gemeinden mit der höchsten installierten PV-Gesamtleistung (kWp/Einwohner) und mit dem höchsten Zubau an Dachflächenanlagen (kWp/Einwohner) ausgezeichnet. In einer Sonderkategorie wird außerdem die Gemeinde mit dem höchsten Zubau an PV-Freiflächenanlagen (kWp/Einwohner) prämiert.

Neben Beratung kann auf den PV-Zubau vor allem über eine professionelle Werbekampagne eingewirkt werden. Für diese Werbekampagne hat der Landkreis in Abstimmung mit den Teilnehmergemeinden und dem PV-Programmrat (Kreishandwerkerschaft, Wirtschaftsregion Südwest, Unternehmen Energiedienst, badenova, EWS Schönau, Bürgerenergie Dreiländereck eG und Energie aus Bürgerhand Hängelberg eG, Energieagentur Südwest) das folgende Logo ausgewählt:



Hierzu wurde bislang Pressearbeit im Zusammenhang mit der Auftaktveranstaltung unternommen. Ein Flyer und eine Website mit Informationen zur solaren Stromerzeugung werden momentan erstellt. Es sind zudem Informationsveranstaltungen in den jeweiligen Teilnehmergemeinden geplant.

Für Interessierte besteht die Möglichkeit, eine **persönliche und individuelle PV-Beratung** in Anspruch zu nehmen. Dieser „Eignungs-Check Solar“ wird von der **Energieagentur Südwest GmbH in Kooperation mit der Verbraucherzentrale** angeboten. Bei einem Vor-Ort-Termin nehmen die Energieberater*innen z. B. den Dachtyp, den Dachzustand und die Dachschräge, den Verschattungsgrad, die vorhandene Heizungsanlage sowie Anschlussmöglichkeiten unter die Lupe. Nach dem Termin erhalten die Beratungsnehmer einen Ergebnisbericht. In dieser Struktur ist die Neutralität der Beratung gewährleistet, was eine besondere Attraktivität des An-

gebots darstellt.

Die Kosten des Checks werden zum Großteil vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie übernommen. Für die Beratungsnehmer*innen verbleibt ein **Eigenanteil von 30 € pro Beratung**. Die Erfahrungen zeigen hingegen, dass eine Übernahme auch des Eigenanteils durch die öffentliche Hand sehr förderlich ist. Im Gegensatz zum Ansatz, dass nur mit Eigenanteil der Wert der Maßnahme auch verständlich wird („was nix kostet, taugt nix“), ist die Wirkung von und insbesondere die Nachfrage nach kostenfrei angebotenen Eignungschecks klar nachgewiesen.

Vorgeschlagen wird hier, ein **doppeltes Engagement auf der Ebene des Landkreises und der Städte/Gemeinden** auszulösen (15 € Anteil des Landkreises / 15 € Anteil der jeweiligen Gemeinde). Damit wird das Landkreis-Budget nicht zu stark belastet und die einzelne Gemeinde kann entscheiden, ob sie zusammen mit dem Landkreis einen entsprechenden Impuls setzen will.

Da die Teilnahme am „Wettbewerb 365 Dächer“ für die Städte und Gemeinden grundsätzlich mit keinerlei Kosten verbunden ist, erscheint es sachgerecht, das Förderangebot **auf diese Teilnehmerge Gemeinden zu beschränken**. Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden, die nicht am Wettbewerb teilnehmen, müssen den Eigenanteil weiterhin selbst übernehmen.

Für die Umsetzung der PV-Initiative stehen dem Fachbereich Umwelt 50.000 €/Jahr zur Verfügung; das Budget ist für die vorgeschlagene Maßnahme auskömmlich.

Marion Dammann
Landrätin

Ulrich Hoehler
Erster Landesbeamter